



Initiative für  
Transparenz  
und Demokratie e.V.

Tel.: 030-467-267211

E-Mail: [stadtwerke@lobbycontrol.de](mailto:stadtwerke@lobbycontrol.de)

An Aufsichtsräte in Stadtwerken,  
die Mitglied bei Zukunft Gas sind

Berlin, 18. September 2023

## Offener Brief an Aufsichtsräte: Stadtwerke raus aus der Gaslobby!

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits 24 Stadtwerke sind aus dem Gaslobby-Verband Zukunft Gas ausgetreten. Das Stadtwerk, für das Sie in Ihrer Funktion als Politikerin bzw. Politiker im Aufsichtsrat sitzen, ist noch immer Mitglied bei Zukunft Gas. Wir möchten Sie hiermit bitten, sich dafür einzusetzen, dass auch Ihr Stadtwerk aus dem fragwürdigen Gaslobby-Verband austritt. Damit würde Ihr Stadtwerk klarstellen, dass es nicht länger die Geschäftsinteressen großer Gaskonzerne unterstützt, sondern sich klar auf seinen Gemeinwohlauftrag fokussiert.

Selbstverständlich ist es legitim und wichtig, dass Stadtwerke sich in Interessenverbänden organisieren und sich mit ihren Anliegen an die Politik wenden. Das ist insbesondere angesichts der großen Herausforderungen zentral, die die Stadtwerke bei der anstehenden Ausrichtung der Energie- und Wärmeversorgung auf Klimaneutralität zu bewältigen haben. Um diese wichtigen Fragen zu beraten, ist der Lobbyverband Zukunft Gas jedoch der falsche Ort. Denn Zukunft Gas vertritt ganz offensichtlich nicht die Interessen der Stadtwerke mit ihrem kommunalen Gemeinwohlauftrag.

Zukunft Gas ist wie sein Name und Mitglieder wie Shell oder Wintershall zeigen, ganz auf das Geschäft mit Gas ausgerichtet. Das ist in Deutschland noch immer vorrangig Erdgas, das nachweislich klimaschädlich ist und auf absehbare Zeit auch teuer bleiben wird. Dieser Fokus von Zukunft Gas verstellt dem Verband den Blick auf andere Technologien oder Energieträger.

Die sogenannten „neuen Gase“, die Zukunft Gas anpreist, sind ebenfalls größtenteils fossile und damit klimaschädliche Gase: Hier geht es vor allem um Wasserstoff, der überwiegend aus Erdgas hergestellt wird, oder um Gemische von Wasserstoff und Erdgas. Zukunft Gas verschleiert immer wieder, dass Wasserstoff nur dann weitgehend klimaneutral ist, wenn er aus erneuerbaren Energien hergestellt wird. Dieser „grüne Wasserstoff“ wird auf absehbare Zeit sehr teuer bleiben und kaum zur Verfügung stehen.

Es ist unlauter und damit höchst problematisch, wenn Zukunft Gas gegenüber Öffentlichkeit, Stadtwerken und Politik suggeriert, dass a) Wasserstoff breit genutzt werden könne, so beispielsweise beim Heizen und b) die sogenannten „neuen Gase“ klimaneutral seien. Das Geschäftsinteresse dahinter ist klar: Zukunft Gas agiert hier im Interesse großer Gasunternehmen, die auch langfristig Gas verkaufen wollen – unter anderem an die Stadtwerke.

Wir appellieren an Sie: Setzen Sie sich im Sinne Ihres politischen Auftrags, Ihrer Wählerinnen und Wähler, Ihrer Kommune und Ihres Stadtwerks dafür ein, dass Ihr Stadtwerk nicht länger den fragwürdigen Lobbyverband Zukunft Gas unterstützt. Nutzen Sie dazu Ihre Stimme im Aufsichtsrat!

Mit freundlichen Grüßen

Imke Dierßen  
Politische Geschäftsführerin LobbyControl